

**Neu- und Umbau Rathaus Zwickau – 2009-2011**  
Der planerische Ansatz zur Neugestaltung des Rathauses Zwickau verfolgt die bedachte Symbiose zwischen dem erhaltenen historischen und dem neu errichteten Bauteil. Dabei steht der Neubau dem charmant überladenen historisierenden Angesicht des Kopfbaus in der Fassadenfassung von 1866/67 und der baugleichen Westfassade von 1897/98 bewusst puristisch und modern entgegen. Kernstück des neuen Rathausensembles ist der zentral im Bereich des ehemaligen Rathausinnenhofs situierte Bürgersaal, Tagungsort des Stadtparlamentes, dessen Transparenz sich über das umgebende Foyer bis in die Büroflügel der Stadtverwaltung zieht und symbolisch für demokratische Offenheit steht. Dabei stellt sich, untermalt durch die großflächig verglasten Dächer und Fassaden die Empfindung einer Stadt-in-Stadt-Struktur ein. Der Neubau hält gewollt über eine eingeschobene Terrasse in Achtung des historischen Bestandes Abstand zur wieder freigelegten Südwand der spätgotischen Jakobskapelle, die sich im Innern nach Sicherung und Abdeckung verschiedener fragmentärer Befunde wieder ihrer barocken Farbfassung des 17. Jahrhunderts annähert. Einen Ausblick nimmt der Neubau über die sich durch die erhaltene historische Fassade des Westflügels schiebende Glaskanzel, einen zweigeschossigen Glaskubus, der Fraktions- und Versammlungsräume beherbergt.  
Die Baumaßnahmen im historischen Bauteil haben viele, immerfort überformte Bauschichten des jeweils gültigen Zeitgeistes offen gelegt, deren älteste Zeugnisse bis in die Zeit vor dem Stadtbrand von 1403 reichen. Die historische Gestalt des alten



Rathauses neben die moderne des neuen zu stellen, ohne gegeneinander zu konkurrieren, war auch im Innern des Gebäudes Ziel des Entwurfs. Dabei wurde der historische Bau behutsam und unter Einbezug der Denkmalpflege gestaltet und saniert. Die Haupterschließung des Ensembles erfolgt auf der Mittelachse vom Hauptmarkt durch die historische Rathausfassade. Zusätzlich öffnet sich das Rathaus mehrfach dem Stadtraum. Das offene Foyer mit der Haupttreppe stellt die Verbindung zwischen Alt- und Neubau her. Der hierfür notwendige Durchbruch der ehemaligen Treppenhaustrückwand hat das an dieser Stelle befindliche große Bleiglasbild aus dem 20. Jahrhundert an die Südwand des Bürgersaals platziert. Die neue Farblichkeit der historischen Fassade des Gebäudes ist dem Kompromiss zwischen einer planerisch freien und einer historisch belegten

und denkmalpflegerisch geforderten Farbvariante geschuldet. Die konsequente Durchsetzung der einen oder der anderen Variante hätte der Einordnung des Rathauses in den Hauptmarkt gut getan. Auch im Bereich des Altbauteils bleibt Transparenz ein Entwurfsprinzip. Durch die Rückführung aller Erdgeschossfensterbrüstungen auf das Niveau des Hauptmarktes wird diesem Prinzip entsprochen und gleichzeitig ein historisch belegter Bauzustand wieder hergestellt. Letztendlich beweist die positive Inbesitznahme des Rathauses durch die Zwickauer Bürger, dass hier der Stadt ein baulicher Meilenstein anhand gegeben wurde, der die Innenstadt aufwertet und belebt. Nicht zuletzt trägt dazu die Entscheidung für die Ansiedlung von Handel im Erdgeschoss sowie einer dem Flair des Rathauses entsprechenden Gastronomie bei.



Bei der Sanierung des historischen Gebäudes und dem anschließenden Neubau konnten die Statiker der C&E wieder einmal beweisen, dass der Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz zu den Kernkompetenzen unserer Ingenieure und Konstrukteure gehört. Im Neubaubereich konnten durch modernste Berechnungsmethoden und optimierte Tragwerksausführungsplanungen die anspruchsvollen Vorgaben unserer Auftraggeber umgesetzt werden. Anspruchsvoll waren ebenfalls die Aufgaben für unsere Fachingenieure in der Technischen Gebäudeausrüstung. Die Anlagen für Klimatechnik, Wärme, Lüftung, Sanitär, Elektro und Steuerungstechnik entsprechen selbstverständlich dem neuesten Stand der Technik und lassen die Gebäude „im neuen Glanz“ erstrahlen.